Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 35

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

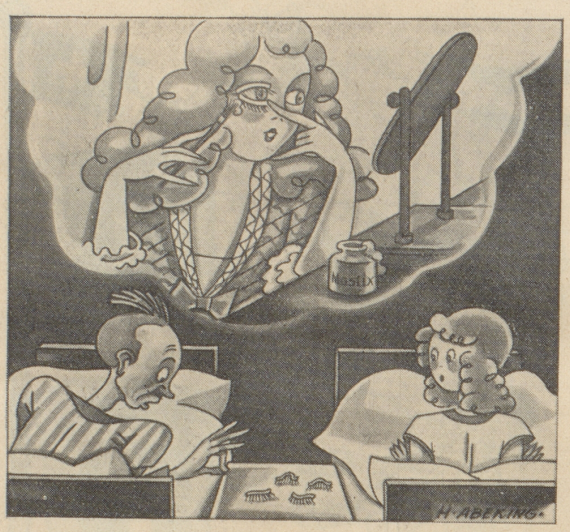
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

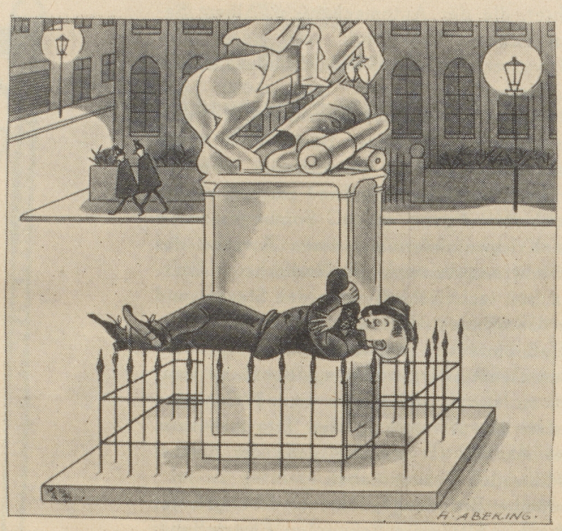
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die Wimpern der Filmdiva

„Hu, Raupen auf dem Nachttisch!"
„Aber Otto, lass doch meine Wimpern zufrieden."



Macht der Gewohnheit

Der obdachlose Fakir

Mißverständnis

Die Laus war krank und wollte gern genesen.
Aus diesem Grund ist sie beim Arzt gewesen.
Doch nun verhungert sie an krankheitsstatt,
Weil er ihr «Kopfarbeit» verboten hat!

Arko

Lieber Nebelspalter!

Der Ortsmonteur einer Landes-Elektrizitätsversorgung berichtet seiner Verwaltung, dass in seiner Gemeinde die schlechten Zahler sich stark vermehren.

Das Elektrizitätswerk steht also vor der folgenschweren Entscheidung, ob es zuerst das Ergebnis der Geburten-Statistik abwarten soll oder gegen die vermehrungssüchtigen Kunden jetzt schon vorzugehen habe.

Hess

Widersprüche

Wenn jemand kopflos umherläuft.

Wenn ein reizendes Früchtchen unverdaulich ist.

Wenn der Besitzer einer Pechfabrik nie Pech hat.

Beim Spaziergang: Wenn die Kinder vorausgehen und die Eltern dann die Nachkommenden sind. I. L. Lopp

Zigeuner

Durch den Staub der Wege
Wanderte ich früh.
Wohin ich mich lege,
Wusst ich abends nie.

In der toten Heide
Schlief ich in der Nacht,
Bin zu neuem Leide
Früh im Tau erwacht.

Wanderstab und Bündel,
Deinen letzten Brief
Stahl mir das Gesindel,
Das dort mit mir schlief.

Keiner glaubt im Lande,
Dass man mich bestahl,
Dass mich jemand kannte
Und geliebt einmal ...

War doch nie ein Streuner,
Nur ein armer Held,
Bin nur ein Zigeuner
In der weiten Welt ...

Carl Friedrich Wiegand

Was noch zu erfinden wäre

Ein Mann, der bei jedem Lohnabbau zustimmend mit dem Kopfe nickt, und der beim Empfang der zu hohen Steuertaxation fröhlich jodelt.

Eine Kanone, die nur ihre eigenen Erbauer erschiesst.

Ein Giftgas, das ihre Fabrikanten erstickt.

Klaviere, die, wenn Unbefähigte länger als eine Stunde darauf herumklimpern, explodieren.

Diktatoren, die stets nur so leben, wie es dem ärmsten Manne ihres Volkes ermöglicht ist.

Wohltätigkeits-Vereine, die ihre Wohltaten nicht veröffentlichen.

Kaffeekränzchenveranstalterinnen, die nach siebenstündigem Kaffeeklatsch — müde werden.

Ein Kragenknöpfchen, welches beim Hinunterfallen automatisch wieder ins Knopfloch zurück springt.

Und schliesslich wäre noch eine Erfindung zu erfinden, welche die Menschen zwingen würde, alle Erfindungen nur noch zum Wohle der Menschheit zu verwenden. Wilmei

BAD RAGAZ
HOTEL LATTMANN
Ihr Kur- und Ferien-Hotel mit soignierter Küche
Gebr. Sprenger

Goldquell
BIERE sind wohlschmeckend und bekömmlich

Wenn Luzern
dann du Pont-Bar
Stimmungs-Ensemble